Die Heidelberger
UNABHÄNGIGE WÄHLERINITIATIVE

Programm zur Kommunalwahl 2019

Leben in unserer Stadt

Mehr Flexibilität für Familie und Beruf
• Wohnortnahe Kinderbetreuung und Familienförderung erhalten und ausbauen.
• Flexibles Arbeiten durch erweiterte Öffnungszeiten in Betreuungseinrichtungen.
• Schulgebäude und Kindertagesstätten kontinuierlich instand halten.
• Eine Mensa für jede Schule.
• Breitgefächertes Freizeitangebot für Jugendliche in jedem Stadtteil.

Soziales Umfeld gestalten
• Kosten für Familien und Senioren senken: z.B. Gebühren für Kinderbetreuung oder Eintrittspreise für öffentliche Einrichtungen; Netto- statt Brutto-Prinzip bei Bemessungsgrenzen für Familienleistungen.
• Barrierefreie Verkehrswege und Wohnungen.
• Ein gesundes soziales Umfeldes erhalten, u.a. durch fußläufig erreichbare Nahversorgung und Pflege von Nachbarschaftskontakten.
• Integration – aller benachteiligten Menschen – fördern.
• Bürgerbeteiligungsverfahren vereinfachen.

Kultur gleichberechtigt fördern
• Breiterer Kulturbegriff: Nicht nur die Prestigekultur soll gefördert werden. Kulturelle Vielfalt ist wesentlicher Bestandteil des Kulturlebens.
• Stadtteilkultur: Kultur und Tradition in den Stadtteilen stärker berücksichtigen.
• Zuschüsse für Institutionen gerechter vergeben (vorranig Hilfe zur Selbsthilfe).

Für eine sichere und saubere Stadt
• Mehr Kontrolle in den Bereichen Sicherheit, Verkehr, Sauberkeit, Lärm und Umwelt durch mehr Ordnungskräfte – zur richtigen Zeit am richtigen Ort!
• Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen und an Kriminalitätsschwerpunkten.
• Mehr öffentliche Toiletten.
• Eine sichere und verantwortungsvolle Nutzung der Neckarwiese gewährleisten.

Wohnen
• Preiswerter Wohnraum auch für Normalverdiener.
• Bauvorschriften reduzieren, um Bauen zu erleichtern und Baukosten zu senken.
• Bau-Verhinderungs-Politik beenden.
• Weg vom Passivhausstandard als alleinigem Kriterium zur Energieeinsparung.
• Die Attraktivität aller Stadtteile stärken, benachteiligte Stadtteile aufwerten.
• Die Stadtteilzentren und die jeweilige Identität der Stadtteile unterstützen.
• Historisch gewachsene und stadtteil-typische Bauwerke erhalten und schützen.

Vereine und Ehrenamt stärken
• Ehrenamt wahrnehmen, anerkennen und fördern.
• Soziale Kontakte verbessern durch Unterstützung aller ansässigen Vereine.
• Mehr Räume für Vereine und organisierte Gruppen.
• Gebührenfreie Nutzung der städtischen Einrichtungen (Sportanlagen u.a.) für Vereine.
• Sportförderprogramm weiter ausbauen.

Zukunft in unserer Stadt

Investitionen in unsere Zukunft
• Den Weg zur Digitalen Stadt konsequent weitergehen.
• Mut zu Investitionen in zukunftsträchtige Projekte, z.B. Neckarufertunnel und Umgestaltung Bismarckplatz.
• Stadt an den Fluss! Alle Flussstadtteile an den Neckar anbinden – Schritt für Schritt (u.a. durch Pontons, Übergänge, Grünflächen, Cafes und Bademöglichkeiten).
• Wissenschaftsstandort Heidelberg ausbauen – optimale Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität auf allen Ebenen.
• Der Universität eine Entwicklungsmöglichkeit im Neuenheimer Feld geben.
• Konferenzzentrum, Stadthalle und Großsporthalle erfolgreich zum Abschluss bringen.
• Die restlichen US-Liegenschaften für das Umfeld verträglich umwandeln.
• PHV als Zukunftsstadtteil auf der bestehenden Fläche zügig entwickeln (ohne Ankunftszentrum).
• Aufwertung der Mitte Bergheims nach Verlagerung des Betriebshofs.

Förderung von Handel und Wirtschaft
• Die wirtschaftsfeindliche Haltung im Gemeinderat muss aufhören!
• Vielseitiger Einzelhandel in der Innenstadt.
• Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtteilen erhalten, Wochenmärkte unterstützen.
• Unternehmen fördern (z.B. Existenzgründungen) und wirtschaftshemmende Vorschriften abbauen.
• Werbeanlagensatzung überarbeiten.
• Keine Steuererhöhungen (insbesondere Grund- und Gewerbesteuer).
• Dauerhaft keine Bettensteuer!
• Lokales Handwerk fördern durch mehr freihändige Vergabe von Aufträgen, insbesondere durch städtische Gesellschaften.
• Sperrzeiten nach Landesregelung.
• Attraktive und bezahlbare Wirtschaftsflächen anbieten.
• Kein Wegfall von Gewerbeflächen.
• Bestehende Industriegebiete schützen und weiterentwickeln.
• Keine Poller in der Altstadt.

Nachhaltiger Haushalt
• Sparen geht vor Steuererhöhungen.
• Einen ausgeglichenen städtischen Haushalt anstreben.
• Das „Ausgaben-Wunschkonzert“ im Gemeinderat beenden.

Umwelt
• Bei Planungen soziale, wirtschaftliche und ökologische Folgen abwägen.
• Mehr Angebote zur Nutzung erneuerbarer Energien.
• Biologische und regionale Landwirtschaft fördern.
• Naherholungsgebiete erhalten.
• Landwirtschaftliche Flächen nicht für unsinnige Projekte verbrauchen.
• Nach wie vor: „Plastiktütenfreie Stadt“!

Verkehr in unserer Stadt

Für einen flüssigen Verkehr
- Partnerschaftliches Nebeneinander von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern – ohne einseitige Bevorzugung und gegen jede Rücksichtslosigkeit der Verkehrsteilnehmer!
- Besserer Verkehrsfluss durch Digitalisierung der Verkehrsleitsysteme.
- Straßensanierung in allen Stadtteilen.
- Radwege sinnvoll vernetzen und ergänzen.
- Schnellstmögliche Anbindung des Neuenheimer Feldes an die Autobahn (5. Neckarquerung, Nordzubringer/„Radieschentunnel“, Ausbau des Klausenpfades).

Nutzerfreundliche Verkehrssysteme
- Innovative Verkehrssysteme statt ideologischem Festhalten an überholten Lösungen.
- Bedarfsampeln im gesamten Stadtverkehr, insbesondere für Fußgänger und Kinder.
- Mehr „Grüne Pfeile“ für Rechtsabbieger.
- Mehr Kreisverkehr statt Ampeln, auch auf Zubringer- bzw. Schnellstraßen.

ÖPNV flexibel und günstig
- Fahrzeiten an die Bedürfnisse der Fahrgäste anpassen.
- Attraktivität des ÖPNV steigern durch Verbesserung der Anschlüsse.
- Einen Ringverkehr schaffen zur Vermeidung von Parallelfahrten von Bussen und Bahnen.
- Kurzstreckentickets im gesamten Stadtgebiet, nicht nur mit dem Smartphone.

Verbessertes Parken
- Kostenloses Kurzzeitparken, insbesondere in der Nähe des Einzelhandels.
- Parkticketverkauf auch per Handy einführen.
- Endlich Park & Ride-Parkplätze an Ortseingängen realisieren und an den ÖPNV anbinden (Kombiticket).
- Gegen rechtwidriges Parken konsequent vorgehen.
- Bestehende Parkplätze erhalten (auch auf Gehwegen, wo sinnvoll und rechtlich zulässig).
- Parkplatzsuche vereinfachen durch digitale Technologien.